

Drucksache:
0060/2018/IV

Datum:
09.04.2018

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

Entwicklung SRH-Campus

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Juli 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	24.04.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Wieblingen	21.06.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	28.06.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der SRH Standort in Heidelberg soll langfristig als nachhaltig gestalteter Campus entwickelt werden. Die verschiedenen Anforderungen an die Standortentwicklung sollen in einer auf die zukünftige Entwicklung ausgelegten städtebaulichen Planung berücksichtigt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
noch nicht absehbar	
Einnahmen:	
noch nicht absehbar	
Finanzierung:	
gegebenenfalls noch zu klären	

Zusammenfassung der Begründung:

Der SRH Standort in Heidelberg soll langfristig als nachhaltig gestalteter Campus entwickelt werden. Auf der Grundlage des Siegerentwurfs der Büros bogevischs buero mit lohrer.hochrein sollen ein Rahmenplan erarbeitet und erste Projekte umgesetzt werden.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 24.04.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 24.04.2018

2.1 Entwicklung SRH-Campus Informationsvorlage 0060/2018/IV

Herr Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt. Pläne hängen aus.

Er erläutert, dass die SRH plane, den Standort langfristig als nachhaltig gestalteten Campus zu entwickeln. Dazu habe die SRH in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung einen Wettbewerb durchgeführt.

Auf der Grundlage des Siegerentwurfs solle ein Rahmenplan erarbeitet und erste Projekte umgesetzt werden. Auf der Basis des Rahmenplans sollen erste bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Belange standortbezogen geklärt werden, um später die städtebaulichen Ergebnisse in einen Bebauungsplan zu überführen. Die Öffentlichkeit solle im Rahmen einer Informationsveranstaltung beteiligt werden, wozu auch der Bezirksbeirat Wieblingen eingeladen werde.

Herr Erster Bürgermeister Odszuck stellt Herrn Ulf Grünert, Vertreter der SRH-Holding vor und bittet ihn, den Entwurf zu erläutern.

Herr Grünert erklärt, dass die Stiftung sich im Rahmen eines geregelten kooperativen Wettbewerbsverfahrens in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Gedanken gemacht habe, wie die zukünftige Entwicklung der SRH aussehen könne. Er führt aus, dass es sich noch nicht um eine endgültige Planung handle, insbesondere im nächsten Schritt ein Verkehrskonzept erstellt werden müsse. Gewünscht sei eine zweite Anbindung an die Mannheimer Straße und eine weitere Anbindung, die die OEG quere.

Herr Erster Bürgermeister Odszuck erwähnt den angekündigten Sachantrag der SPD-Gemeinderatsfraktion hierzu und erteilt Stadträtin Dr. Meißner das Wort. Diese trägt den **Sachantrag** vor:

Wir beantragen, die Informationsvorlage 0060/2018/IV „Entwicklung des SRH-Campus“ auch dem Bezirksbeirat Wieblingen in seiner nächsten Sitzung vorzustellen.

Insbesondere die vorhandenen Verkehrsprobleme machten es erforderlich, den Bezirksbeirat in die Information einzubinden. Es werde deshalb auch eine Information des Bezirksbeirates gewünscht. Eine anschließende nochmalige Beratung im Bau- und Umweltausschuss wird nicht gefordert.

Im Weiteren melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Weiler-Lorenz, Stadträtin Dr. Meißner, Stadträtin Dr. Schenk, Stadtrat Wetzel, Stadtrat Steinbrenner, Stadtrat Jakob

Die Mitglieder des Gremiums loben insgesamt den Entwurf und hierbei besonders die großzügigen zentralen Grünflächen der Mitte des Gebietes, stellen aber ausführliche Fragen über die verkehrliche Situation:

- Wie groß sei die zusätzlich erschlossene Fläche, welches Volumen sei geplant, wie viele Studenten und Professoren sollten hinzukommen? Inwieweit wird zusätzlicher Verkehr ausgelöst?
- Man mache sich Gedanken über den im Konzept nicht erkennbaren Bahnübergang in der Ludwig-Guttman-Straße.
- Die Zufahrt in Richtung Ludwig-Guttman-Straße solle auf Radfahrer beschränkt werden.
- Ein Erreichen des Sportzentrums müsse in zumutbare Weise gewährleistet sein.
- Wie solle der von Westen kommende Verkehr an die Mannheimer Straße herangeführt werden?
- Eine Verkehrssituation wie derzeit im Neuenheimer Feld sei nicht gewünscht.
- Man solle berücksichtigen, dass die Parksituation im angrenzenden Ochsenkopf durch Mitarbeiter und Besucher des Campusgeländes schon jetzt unzumutbar sei. Die SRH werde gebeten zu prüfen, ob ein kostenloses Parken innerhalb des Campusgeländes machbar sei.
- Es sei in jedem Fall wichtig, die Betroffenen durch ein Bürgerbeteiligungsverfahren zum Masterplan mit einzubinden.

Herr Erster Bürgermeister Odszuck erteilt Herrn Grünert das Wort. Auf die Frage, wie groß das geplante Bebauungsvolumen sei, antwortet er, dass die Planungen ein Potential für eine zukünftige Weiterentwicklung darstelle und eine Erweiterung nach und nach erfolgen solle. Exakte Details zum Bauvolumen könne er deshalb nicht nennen.

Herr Grünert erläutert, dass das Thema Verkehr bei der Planung nicht nur das Auto betreffe, sondern dass innerhalb der Rahmenplanung ein Mobilitätskonzept mit direkter Anbindung an das öffentliche Straßennetz und dezentralen Parkflächen für langfristig geordnete Mobilität vorgesehen sei. Auch der öffentliche Nahverkehr sei einzubeziehen, hier sei eine verbesserte Anbindung für alle Seiten von Vorteil. Die Anbindung der Ludwig-Guttman-Straße müsse aus Sicht der SRH gewährleistet bleiben. Eine Ringerschließung sei Teil des Konzeptes.

Frau Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes, ergänzt, dass ein detailliertes stufenweises Entwicklungskonzept vorgesehen sei mit einem markanten, signifikanten Aussehen des Campus: Grundidee sei eine großzügige Mitte als Freifläche und dafür in den Randbereichen eine hohe Bebauung mit hybriden Gebäuden unterschiedlicher Nutzungen.

Herr Erster Bürgermeister Odszuck greift noch einmal auf, dass die Erstellung eines Verkehrskonzeptes durch die SRH geplant sei. Anfang Juni werde die Planung öffentlich vorgestellt. Der Bezirksbeirat werde damit ebenfalls umfänglich informiert und einbezogen. Er stellt in Frage, ob eine gesonderte Behandlung in einer Sitzung nach diesem Termin den Informationsgrad erhöhen werde.

Er stellt den **Antrag** der SPD-Gemeinderatsfraktion zur Abstimmung:

Wir beantragen, die Informationsvorlage 0060/2018/IV „Entwicklung des SRH-Campus“ auch dem Bezirksbeirat Wieblingen in seiner nächsten Sitzung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13:00:01 Stimmen

Ergebnis: verwiesen in den Bezirksbeirat Wieblingen

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Bezirksbeirat

Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 21.06.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 21.06.2018

2.1 **Entwicklung SRH-Campus** Informationsvorlage 0060/2018/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Pläne ausgehängt.

Herr Grünert, Geschäftsbereichsleiter des Bau- und Immobilienmanagements der SRH Holding Heidelberg, erläutert anhand der Pläne das Ergebnis des vorangegangenen Ideenwettbewerbs.

In der anschließenden Diskussion äußern Gremiumsmitglieder Befürchtungen hinsichtlich des künftig zu erwartenden Verkehrsaufkommens, wenn sich die SRH erweitere und mit noch mehr Studierenden, Umschülern und Mitarbeitern zu rechnen sei, die täglich den Campus erreichen müssten. Bereits heute herrsche reger Verkehr im Ochsenkopf (dessen Durchfahrt eigentlich nur für Anlieger frei sei), verbunden mit unberechtigt abgestellten Fahrzeugen (auch in Wieblingen Süd). Eine direkte Anfahrt des Campus sowie attraktive Parkmöglichkeiten auf dem Gelände zu moderaten Preisen (Stichwort: Parkgebühren, die in den Studiengebühren inkludiert seien) seien für eine Erweiterung der SRH unabdingbar. Weiterhin dürfe das Gelände gleichwohl nicht abgeschottet werden, so dass Bewohnern des Ochsenkopfs weiter die Möglichkeit bliebe, über die Ludwig-Guttman-Straße in Richtung Mannheimer Straße auszufahren. Im weiteren Verlauf der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass vor Start irgendwelcher Baumaßnahmen auf dem Gelände entsprechende Zufahrten / Zufahrtsstraßen gebaut werden müssten, welche dem Baustellenverkehr gewachsen seien. Es könne nicht sein, dass zuerst neue Gebäude geplant würden und Straßen erst im Anschluss angepasst würden. In diesem Zusammenhang wird wiederholt eine Anbindung des Campus in Richtung B 37, Rittel oder Kurpfalzring (möglicherweise mittels einer Unterführung unter der OEG-Linie) gefordert. Damit könnte der Ochsenkopf im Hinblick auf den jetzt überproportional vorhandenen Durchgangsverkehr entlastet werden.

Herr Grünert erklärt nochmals, dass man sich zunächst mit einer Rahmenplanung für das Gebiet (welche die Entwicklung der nächsten Jahrzehnte abbilden sollte) befassen werde und daran anschließend Klarheit geschaffen werden müsse, wie der Verkehr zu welchen Bedingungen fließen müsse. In diesem Zuge weist er darauf hin, dass verkehrliche Planungen rund um den Campus (zum Beispiel in Richtung Rittel) nicht in die Verantwortung sowie die Zuständigkeit der SRH fielen, sondern von der Stadt Heidelberg geplant werden müssten. Bezogen auf die Rahmenplanung und die damit verbundene Bürgerbeteiligung könnten noch viele gute Ideen und Rückmeldungen in die Überlegungen der SRH einfließen und so gemeinsam an der Weiterentwicklung des Areals gearbeitet werden. Dieses solle schließlich in Zukunft auch von Einwohnern des Stadtteils genutzt werden können (zum Beispiel große Grünfläche in der Mitte des Campus sowie Einkaufs- oder Gastronomieangebot).

Stadträtin Dr. Schenk findet es grundsätzlich begrüßenswert, dass die SRH sich weiterentwickeln wolle. Allerdings zeigt auch sie sich skeptisch bezüglich der weiteren Verkehrsentwicklung. Die vor einigen Monaten hier im Bezirksbeirat vom Amt für Verkehrsmanagement vorgestellte Idee einer Anbindung der Ludwig-Guttman-Straße in Richtung Rittel sei auf dem heute vorgestellten Plan nicht sichtbar.

Hierzu verweist Herr Grünert nochmals auf die Zuständigkeit der städtischen Fachämter. Verkehrsplaner würden eine entsprechende Planung – auch für die vorgesehene Ringstraße innerhalb des Campus – anfertigen, die in fernerer Zukunft in intensiver Absprache mit allen Verantwortlichen zu erörtern sei.

Ferner werden aus dem Gremium Fragen bezüglich der vorgesehenen Steigerung des Gebäudevolumens sowie der Anzahl der künftig dort Wohnenden, Studierenden und Arbeitenden, Fragen bezüglich des Klimaschutzes sowie Detailfragen zu einer möglichen geänderten Anbindung des ÖPNV gestellt, die von Herrn Grünert beantwortet werden.

In einer Sitzungsunterbrechung von 19:06 Uhr bis 19:16 Uhr melden sich mehrere Bürgerinnen und Bürger zu Wort. Hauptsächlich wird auch hier die Verkehrssituation im Ochsenkopf mit dem unerwünschten Durchgangsverkehr sowie die Parksituation im Ochsenkopf sowie in Wieblingen Süd angesprochen. Gewünscht wird, dass künftig mehr attraktiver Parkraum auf dem SRH-Campus entsteht, der von den Studierenden, Mitarbeitern und Besuchern genutzt werde. Gebeten wird außerdem darum, unmittelbar angrenzende Einrichtungen in die weiteren Planungen der SRH mit einzubinden (Turn- und Sportverein 1887 Heidelberg-Wieblingen e. V.). Positiv erwähnt wird, dass der erweiterte Campus auch für Einwohner der näheren Umgebung interessanter sein könnte als heute, wenn dort möglicherweise ein Einkaufs- sowie ein erweitertes Gastronomieangebot generiert werden könnten.

Herr Grünert teilt mit, dass bereits für den Juni 2018 eine erste öffentliche Veranstaltung auf dem Campus der SRH vorgesehen gewesen sei, im Rahmen dieser Pläne sowie ein Modell den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SRH sowie der Öffentlichkeit (natürlich auch interessierten Anrainern) vorgestellt werden sollten. Durch den Beratungslauf dieser Informationsvorlage innerhalb der politischen Gremien der Stadt Heidelberg (Verweisung in den Bezirksbeirat seitens des Bau- und Umweltausschusses) habe diese Veranstaltung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden müssen.

Herr Schmidt sagt zu, dass die heute vorgetragenen Argumente in einem Ergebnisblatt festgehalten und so dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben werden.

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 28.06.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 28.06.2018

3 **Entwicklung SRH-Camus** Informationsvorlage 0060/2018/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt hängt ein Plan im Sitzungssaal aus.

Stadtrat Föhr bringt für die **CDU** den folgenden **Sachantrag** (Anlage 05 zur Drucksache 0060/2018/IV) ein und begründet diesen.

Die Verwaltung möge ein Erschließungskonzept des Campus durch den Individualverkehr von Westen (aus Richtung Autobahnkreuz Rittel) erstellen. Dieses soll im Sinne einer großräumigen Lösung gedacht werden, um Bergheim West und das Wohngebiet Ochsenkopf vom Durchgangsverkehr zu entlasten und die direkte Zufahrt auf den SRH-Campus zu ermöglichen.

Stadtrat Rothuß bringt für **Bündnis 90/Die Grünen** ebenfalls einen **Sachantrag** (Anlage 06 zur Drucksache 0060/2018/IV) ein und begründet ihn.

Zur Entlastung der Siedlung Ochsenkopf beantragen wir die Berücksichtigung des Gemeinderates-Beschlusses aus 2001, Drucksache 5123/2001, die die Anbindung der Ludwig-Guttman-Str. an den Rittel vorsieht und damit den Rückbau des OEG-Übergangs Wieblinger Weg zu einem Fuß- und Radfahrerübergang ermöglicht.

Hilfsweise beantragen wir die Verweisung in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss.

Stadträtin Dr. Meißner sieht die Notwendigkeit einer übergeordneten Verkehrsplanung und kündigt für die SPD die Unterstützung des Grünen-Antrags an.

Erster Bürgermeister Odszuck erinnert daran, dass bis September/Oktober 2018 ein neues Verkehrsmodell erstellt sein werde, das den Ist-Zustand in Heidelberg komplett abbilde. Veränderte Verkehrsströme ließen sich dann besser darstellen. Es spräche nichts gegen die oben genannten Anträge, die man allerdings im Gesamtzusammenhang behandeln solle.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner begrüßt ausdrücklich die Erstellung des SRH-Konzepts zu einem so frühen Zeitpunkt. Er sagt zu, die Anträge von CDU und Bündnis 90/Die Grünen mit der geforderten Anbindung an den Rittel als Prüfaufträge an die Verwaltung zu geben.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz erinnert daran, dass in diesem Zusammenhang auch der öffentliche Nahverkehr sowie der Radverkehr zu berücksichtigen seien. Bei den Beratungen in den Ausschüssen könne man über entsprechende Maßnahmen sprechen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. SRH Holding am Standort Heidelberg-Wieblingen

Die Stiftung Rehabilitation Heidelberg (SRH) wurde 1966 gegründet und hat sich seither zu einem führenden Anbieter von Bildungs- und Gesundheitsdienstleistungen entwickelt. Der Unternehmensverbund mit 42 Tochtergesellschaften steht im Eigentum der SRH Holding, einer gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in Heidelberg und betreibt bundesweit an 67 Standorten Hochschulen, Bildungszentren, Schulen und Krankenhäuser mit rund 12.600 Mitarbeitern.

Am SRH Campus Heidelberg stehen zahlreiche Bildungs- und Gesundheitsangebote zur Verfügung (Hochschule, Fachschule, Berufliche Rehabilitation, Kurpfalzkrankenhaus, Pflege) sowie Wohn- und Freizeitmöglichkeiten (Campus Sports, Apartments für Kunden, Mensa, Bibliothek). Das Hotel Chester und das Chester Convention Center sind Teil des Campus.

2004 erfolgte die institutionelle Akkreditierung der Hochschule durch den Wissenschaftsrat der Bundesrepublik Deutschland als erste private Hochschule Deutschlands. Die SRH Hochschule steht in einem großen Netzwerk mit internationalen Partnerhochschulen und Unternehmen im Verbund.

An der Campushochschule mit Sitz in der Ludwig-Guttman-Straße 6 in 69123 Heidelberg existieren 6 Fakultäten:

- Fakultät für Wirtschaft,
- School of Engineering and Architecture,
- Fakultät für Sozial- und Rechtswissenschaften,
- Fakultät für angewandte Psychologie,
- Fakultät für Information, Medien und Design,
- Fakultät für Therapiewissenschaften.

Die SRH Hochschule verfügt über eine Nutzfläche von ca. 100.000 m² für Lehre, Bibliothek, Mensa und Wohnheime.



Abbildung: Schematische Darstellung der Nutzungen auf dem Gelände der in Wieblingen zwischen Mannheimer Straße und Bundesstraße 37 gelegenen Campushochschule (Quelle: Homepage der SRH – abgerufen am 23.03.2018)

Die SRH Fachschulen bieten jungen Menschen eine hochwertige und ganzheitliche Ausbildung sowie ausbildungsintegrierende Studiengänge im Bereich Gesundheit, Soziales sowie IT und Medien.

Die SRH Berufliche Rehabilitation verhilft Menschen, die mit körperlicher oder psychischer Erkrankung ihren Beruf nicht mehr ausüben können, zu einer neuen Perspektive.

Unter dem Arbeitstitel „Neurozentrum“ soll aus den Geschäftsbereichen Bildung und Gesundheit ein Baustein entwickelt werden, in dem Synergien und gemeinsame Strategien weiterentwickelt werden können.

Der SRH Campus in Wieblingen versteht sich als offener Campus ohne Zugangsbeschränkungen. Der eingetragene Verein CAMPUS SPORTS soll in die Stadt und das Umland ausstrahlen.

2. Zukünftige Entwicklung des SRH Campus

Der SRH Standort in Heidelberg soll unter den Bedingungen eines anhaltenden Wachstums und auf der Grundlage von Bedarfsanalysen langfristig als nachhaltig gestalteter Campus entwickelt werden. Die verschiedenen Anforderungen an die Standortentwicklung sollen in einer auf die zukünftige Entwicklung ausgelegten städtebaulichen Planung berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2016 durch die SRH ein städtebaulicher Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Die Fachämter der Stadt Heidelberg waren intensiv in die Abstimmung der Aufgabenstellung einbezogen.

Es wurde vereinbart, die Flächen südlich des Sportzentrums West und die ehemaligen Gärtnereiflächen an der Mannheimer Straße in das Wettbewerbsgebiet einzubeziehen.

Aus städtebaulicher Sicht waren die Ordnungsstruktur, die Baumassenverteilung inklusive der Höhenentwicklung, die Erkennbarkeit der Eingänge in das Campusgebiet, das Parkraumangebot und die Vernetzung mit den benachbarten Strukturen zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Belange von Klimaschutz und Energie, Naturschutz und Biodiversität sowie die qualitätsvolle Gestaltung der Freiräume waren ebenfalls Gegenstand der Planung.

Der ersten Preisrichtersitzung im September 2016 folgte eine Zweite mit überarbeiteten Entwürfen im Mai 2017. In der Jury des Wettbewerbs waren Vertreter der Stadt Heidelberg und des Gemeinderats vertreten. Im Dezember 2017 folgte die SRH dem Vorschlag der Jury und entschied sich für die Weiterbearbeitung des Rahmenplans durch die Büros bogevischs buero mit lohrer.hochrein. Die Entscheidungsfindung wurde durch die relevanten städtischen Ämter unterstützt.

Für die Auswahl des Entwurfs sprachen die Aspekte:

- Stabiles Gerüst mit flexiblen Handlungsspielräumen, das sich nicht zu sehr an der bestehenden Bebauung orientiert und eigene Identitätsstiftung ermöglicht,
- ausgewogenes Verhältnis zwischen Hochbauten und Freiflächen,
- überzeugende verkehrliche Erschließung und Aufenthaltsqualität.

3. Planungsrecht

Für die Bereiche südlich der Ludwig-Guttman-Straße existiert kein Bebauungsplan. Auf der Basis des Rahmenplans sollen erste bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Belange standortbezogen geklärt werden.

Zu den ersten Bausteinen gehört der Bau von Sportflächen für den CampusSports e.V. als Hybridgebäude in Kombination mit einem Studentenwohnheim. Die SRH strebt hierzu einen Realisierungswettbewerb an, der noch im ersten Halbjahr 2018 ausgelobt werden soll.

Jedoch besteht das Ziel die städtebaulichen Ergebnisse der Rahmenplanung in einen Bebauungsplan zu überführen und so langfristig zu sichern.

Es ist geplant die Bürgerschaft an der Aufgabenstellung zum Rahmenplan SRH und an der Auslobung zum Wettbewerb „Campus Sport“ zu beteiligen. In einem späteren Bauleitplanverfahren werden die Bürger ebenfalls beteiligt.

4. Beteiligung des Bezirksbeirats Wieblingen

Eine Beteiligung des Bezirksbeirats hat bisher nicht stattgefunden. Das Thema ist aber den Bezirksbeiräten nicht unbekannt. Am 26.10.2016 wurde in öffentlicher Sitzung unter dem Punkt Verschiedenes der „Masterplan Hochschule HD/SRH“ behandelt. Stadträtin Dr. Meißner berichtete vom Wettbewerb.

Eine Beteiligung des Bezirksbeirats zur Informationsvorlage wird nicht als notwendig erachtet. Jedoch soll der Bezirksbeirat bei konkreten Planungsschritten miteinbezogen werden.

5. Folgekosten

Es besteht das Ziel zwischen der SRH und der Stadt Heidelberg eine Vereinbarung zu treffen, die auch erste Vorschläge enthalten soll, wie eine spätere Kostenteilung erfolgen kann. Aufgrund der Komplexität und Langfristigkeit des Prozesses und einer bisher fehlenden Abstimmung wer welche Folgekosten übernimmt, können hierzu zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Aussagen getroffen werden.

6. Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist in dieser Phase nicht erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 3		Ziel/e: Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Begründung: Die SRH stellt einen wichtigen Baustein in der Bildungslandschaft und der Gesundheitslandschaft der Stadt Heidelberg dar.
SOZ 9		Ziel/e: Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Die SRH stellt ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche und Erwachsene bereit.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan zur Lage des SRH Campus im Stadtgebiet
02	Darstellung des Masterplans und des Prozesses durch die SRH Holding
03	Siegerentwurf der Büros bogevischs buero mit lohrer.hochrein als Grundlage für den Masterplan
04	Sachantrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2018 Tischvorlage in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 24.04.2018
05	Sachantrag der CDU-Fraktion vom 26.06.2018 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 28.06.2018)
06	Sachantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.06.2018 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 28.06.2018)